

# Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

## Richtlinien für die Korrektur und Bewertung der schriftlichen Abiturprüfungen<sup>1</sup>

an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen mit gymnasialer  
Oberstufe  
im Freistaat Thüringen

### Inhalt

1. Allgemeine Grundsätze .....	2
2. Prüfungsbelehrung .....	3
3. Korrektur und Bewertung.....	3
3.1 Hinweise zur Korrektur.....	3
3.2 Hinweise zur Bewertung .....	4
4. Transparenz und Einsichtnahme .....	5
5. Zusätzliche fächerspezifische Regelungen.....	6
5.1 Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld .....	6
Deutsch.....	6
Englisch .....	11
Französisch.....	16
Italienisch .....	21
Russisch .....	22
Spanisch .....	23
Latein .....	27
Besondere Prüfung zum Erwerb des Latinums/Graecums .....	31
5.2 Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld .....	35
Ethik.....	36
Geographie .....	37
Geschichte .....	40
Sozialkunde.....	46
5.3 Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld .....	47
Biologie .....	47
Chemie.....	49
Mathematik.....	51
Physik .....	54
5.4 Muster für Bewertungs- und Korrekturbogen (alle Aufgabenfelder) .....	56

---

<sup>1</sup> Diese gelten auch für die besondere Prüfung zum Erwerb des Latinums/Graecums.

# 1. Allgemeine Grundsätze

Die Richtlinien zur Korrektur und Bewertung für die schriftlichen Abiturprüfungen dienen der Konkretisierung der grundlegenden Regelungen der Thüringer Schulordnung (ThürSchulO) und der Schulordnung für das berufliche Gymnasium (ThürSOBG) unter Berücksichtigung der Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.07.1972 i. d. F. vom 15.02.2018) und sind künftig bei der Bewertung und Korrektur anzuwenden.

Es gelten die *Hinweise zu den zentralen schriftlichen Prüfungen* des TMBJS für das laufende Schuljahr<sup>2</sup> sowie die *Hinweise für die Lehrerinnen und Lehrer* zu den Aufgaben für die schriftlichen Abiturprüfungen.

Die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) bzw. die Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife (BISTA) und die Thüringer Lehrpläne geben die Kriterien für die Bewertung schriftlicher Prüfungsleistungen in den einzelnen Prüfungsfächern vor.

Die folgenden Begrifflichkeiten sind wie aufgeführt zu verwenden:

## *Hinweise für die Lehrerinnen und Lehrer:*

Lösungshinweise sind die den Schulen mit den Prüfungsaufgaben für die schriftlichen Prüfungsfächer durch das für das Schulwesen zuständige Ministerium über das zuständige Schulamt mitgelieferten *Hinweise für die Lehrerinnen und Lehrer*. Sie enthalten inhaltliche Orientierungen, Informationen zu Anzahl und Vergabe der Bewertungseinheiten (BE) sowie die Tabelle zur Ermittlung der Gesamtnote.

## *Erwartungshorizont:*

Der Erwartungshorizont beschreibt unter Berücksichtigung der Vorgaben der *Hinweise für die Lehrerinnen und Lehrer* und der unterrichtlichen Voraussetzungen konkret die zu erwartenden Prüfungsleistungen. Er weist dabei die Verteilung der maximal erreichbaren BE pro Teilaufgabe differenziert aus.

## *Bewertungsbogen:*

Der Bewertungsbogen beinhaltet die Bewertung der Prüfungsleistung durch den Erst- und Zweitkorrektor.<sup>3</sup>

## *Korrekturbogen:*

Der Korrekturbogen beinhaltet die Inhalte des Erwartungshorizonts sowie die den Teilaufgaben zugeordnete Einschätzung der Prüfungsleistung durch den Erst- und Zweitkorrektor.

Der Bewertungs- oder Korrekturbogen weist die Anzahl der pro Teilaufgabe erreichbaren sowie vom Prüfling erreichten Bewertungseinheiten (BE), Notenpunkte (NP) und Note aus und wird von dem Erst- und Zweitkorrektor unterschrieben.

Der Bewertungsbogen mit dem Erwartungshorizont oder der Korrekturbogen sind Teil der Prüfungsakte.

Beispiele für Bewertungs- oder Korrekturbogen liegen diesen Richtlinien unter Punkt 5 bei.

---

<sup>2</sup> Schreiben des TMBJS an alle betreffenden Schulen im allgemeinbildenden und berufsbildenden Bereich und die entsprechenden Schulen in freier Trägerschaft im August und März des laufenden Schuljahres zu den zentralen schriftlichen Prüfungen

<sup>3</sup> Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Richtlinie gelten für alle Geschlechter (vgl. § 62 ThürSchulG).

Für die Arbeiten einschließlich der Entwürfe sind von der Schule einheitlich gekennzeichnete Bogen mit Angabe der Schule (Schulstempel) bereitzustellen (§ 98 Abs. 5 Satz 1 ThürSchulO, § 40 Abs. 5 ThürSOB-G).

Gemäß § 98 Abs. 5 Satz 3 ThürSchulO ist die erste Seite für Eintragungen freizuhalten. Sie enthält folgende Angaben: Name, Vorname, Prüfungsfach, Kursbezeichnung, Name des Erstkorrektors, Prüfungsdatum, Prüfungsbeginn/Prüfungsende, Anzahl der abgegebenen Seiten, endgültige Bewertung (Notenpunkte/Note), Unterschrift des Erst- und Zweitkorrektors (§ 99 Abs. 3 ThürSchulO, § 41 Abs. 3 ThürSOB-G) sowie nach ggf. erfolgter Drittkorrektur Unterschrift des Vorsitzenden der Prüfungskommission.

Die Seiten der Reinschrift und ggf. des Entwurfs sind fortlaufend zu nummerieren. Alle Seiten der Arbeit sind mit einem Rand zu versehen (§ 98 Abs. 5 Satz 4 und 5 ThürSchulO, § 40 Abs. 5 Satz 4 und 5 ThürSOB-G).

## **2. Prüfungsbelehrung**

Die Prüflinge sind in der Qualifikationsphase mit den für sie relevanten Bestimmungen vertraut zu machen (§ 84 ThürSchulO, § 27 ThürSOB-G):

- Wird ein Entwurf erstellt, ist er als solcher zu kennzeichnen.
- Die Reinschrift und der Entwurf müssen so verfasst werden, dass sie dauerhaft lesbar sind.
- In der Regel wird kein Bleistift verwendet. Ausnahmen werden durch fachspezifische Vorgaben definiert (siehe 5).
- Für die Anfertigung der Reinschrift und gegebenenfalls des Entwurfs sind die Farben Blau oder Schwarz zu verwenden.
- Korrekturstifte, Korrekturflüssigkeiten oder dgl. dürfen nicht verwendet werden.

## **3. Korrektur und Bewertung**

Korrektur, Bewertung und Benotung bilden eine nachvollziehbare und transparente Einheit (§ 48 Abs. 3 S. 4 ThürSchulG). Jede Arbeit wird gemäß § 99 Abs. 2 ThürSchulO bzw. § 41 Abs. 2 ThürSOB-G einer Erst- und einer Zweitkorrektur unterzogen (Zwei-Prüfer-Prinzip). Gegebenenfalls kann das Urteil eines weiteren Fachlehrers hinzugezogen werden (Drittkorrektur).

Es finden unter Leitung der Fachberater oder der Mitglieder der Prüfungsaufgabenkommissionen zeitnah zum Tag der schriftlichen Prüfung Korrekturberatungen zu den schriftlichen Abiturprüfungen statt. Diese Beratungen dienen der Abstimmung zur Korrektur und Bewertung.

Die Teilnahme des Erstkorrektors soll von der Schulleitung ermöglicht werden, die Teilnahme des Zweitkorrektors ist erwünscht. Für den Fall, dass keine Teilnahme an einer Korrekturberatung realisiert werden kann, verständigen sich Erst- und Zweitkorrektor schulintern oder schulübergreifend.

### **3.1 Hinweise zur Korrektur**

Sprachlich-formale Mängel sind direkt in der Arbeit anzustreichen und die entsprechenden Korrekturzeichen sind am Rand der Schülerarbeit zu setzen.

Aus Gründen der Nachvollziehbarkeit der Bewertung sind folgende Korrekturzeichen zu verwenden:

A oder ~~~~~	Ausdruck
S	Satzbau
G oder +	Grammatik
	Orthographie
-	Zeichensetzung
V	Wortauslassung
W	Wiederholung
ul	unleserlich

Werden inhaltliche Mängel gekennzeichnet, ist in der Arbeit folgendes Korrekturzeichen zu verwenden:

**J**                      Inhalt

Richtige Angaben/Inhalte können mit einem Häkchen „✓“ gekennzeichnet werden. Die Anzahl der Häkchen muss dabei nicht der Anzahl der Bewertungseinheiten entsprechen. Falsche Angaben können mit einem „f“ und Folgefehler mit „FF“ gekennzeichnet werden. Unkorrekte Textabschnitte/Inhalte können seitlich durch eine Wellenlinie markiert werden.

Darüber hinaus gibt es in den Prüfungsfächern zur Charakterisierung der verschiedenen Arten von Mängeln fachspezifische Korrekturzeichen (siehe 5).

Kombinationen von Korrekturzeichen sind zulässig. Durch das Unterstreichen des jeweiligen Korrekturzeichens kann die besondere Relevanz eines Verstoßes kenntlich gemacht werden.

Berichtigungen falscher Angaben/Inhalte sind nicht statthaft.

In Ausnahmefällen können Randbemerkungen zur sachbezogenen Präzisierung erfolgen.

Das im Prüfungsrecht manifestierte Zweiprüfer-Prinzip muss gewahrt und in der Korrektur wie folgt sichtbar werden:

Der Erstkorrektor korrigiert mit roter Farbe.

Der Zweitkorrektor korrigiert mit grüner Farbe. Bei Übereinstimmung mit dem Erstkorrektor lässt er die Unterstreichungen und die Korrekturzeichen des Erstkorrektors unverändert. Wurde ein Fehler vom Erstkorrektor übersehen, wird dieser vom Zweitkorrektor grün unterstrichen und das entsprechende Korrekturzeichen gesetzt.

Strittige Korrekturzeichen des Erstkorrektors werden in den Korrekturberatungen thematisiert.

### 3.2 Hinweise zur Bewertung

Am Tag der schriftlichen Prüfungen erhalten die Korrektoren mit den Prüfungsaufgaben die *Hinweise für die Lehrerinnen und Lehrer*.

Der Erstkorrektor entscheidet darüber, ob er unter Berücksichtigung der *Hinweise für die Lehrerinnen und Lehrer*, der Ergebnisse der Korrekturberatung und der unterrichtlichen Voraussetzungen

- einen Bewertungsbogen mit Erwartungshorizont zur Prüfungsaufgabe erstellt oder
- einen Korrekturbogen anfertigt.

Beide Varianten dienen der Erfassung der Bewertung der Prüfungsleistung durch den Erst- und Zweitkorrektor. Weicht die Einschätzung der Leistung durch den Zweitkorrektor von der durch den Erstkorrektor ab, ergänzt er seine Anmerkungen in der dafür vorgesehenen Spalte auf dem Korrektur- oder Bewertungsbogen.

Die in den Hinweisen für Lehrerinnen und Lehrer den Aufgaben/Teilaufgaben zugeordneten Bewertungseinheiten (BE) sind verbindlich. Es dürfen nur ganze BE vergeben werden. Die Vergabe von zusätzlichen BE ist nicht statthaft.

Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit und/oder gegen die äußere Form führen zu einem Abzug von bis zu zwei Notenpunkten (NP), wenn diese Verstöße nicht bereits in die fachliche Beurteilung eingeflossen sind (vgl. § 99 Abs. 4 ThürSchulO, § 41 Abs. 4 ThürSOB).

Grundlage für die Bewertung der Arbeit ist die Reinschrift. Der Entwurf kann im Ausnahmefall für die Bewertung herangezogen werden, wenn die Stelle in der Reinschrift durch den Prüfling mit „siehe Entwurf“ unter Angabe der Seitenzahl eindeutig gekennzeichnet wurde. Wird ein Entwurf bei der Bewertung der Arbeit berücksichtigt, ist dies auf dem Bewertungs- oder Korrekturbogen zu vermerken.

Zur Ermittlung der Prüfungsnote findet eine Rücksprache der Korrektoren statt.

Einigen sich Erst- und Zweitkorrektor nicht auf eine Bewertung, entscheidet der Vorsitzende der Prüfungskommission. Er kann zuvor einen weiteren Fachlehrer hinzuziehen (§ 99 Abs. 2 ThürSchulO, § 41 Abs. 2 ThürSOB). Bei um mehr als drei NP abweichenden Korrekturergebnissen zwischen Erst- und Zweitkorrektur wird die Hinzuziehung eines weiteren Fachlehrers (Drittkorrektor) empfohlen.

Der Drittkorrektor verwendet eine andere Farbe als der Erst- und Zweitkorrektor. Die Bewertungsvorschläge des Erst- und Zweitkorrektors geben den Bewertungsrahmen für die Drittkorrektur vor, den der Drittkorrektor grundsätzlich weder unter- noch überschreiten sollte. Der Drittkorrektor kann von dem Bewertungsrahmen abweichen, wenn die Bewertung des Erst- bzw. des Zweitkorrektors an einem rechtlich erheblichen Beurteilungsfehler leidet. Ein rechtlich erheblicher Bewertungsfehler liegt beispielsweise dann vor, wenn der Korrektor von einem falschen Sachverhalt ausgeht, allgemeingültige Bewertungsmaßstäbe verletzt oder sich von sachfremden Erwägungen leiten lässt.

Das Ergebnis der Drittkorrektur wird dem Vorsitzenden der Prüfungskommission vorgelegt.

Über die endgültige Prüfungsnote entscheidet in diesem Fall der Vorsitzende der Prüfungskommission. Er unterschreibt auf der ersten Seite der Arbeit unter dem Erst- und Zweitkorrektor.

## **4. Transparenz und Einsichtnahme**

Die vorliegenden Korrekturrichtlinien sollen die Transparenz der Korrektur gewährleisten und das Zustandekommen der Benotung der Prüfungsleistung nachvollziehbar machen.

Anlass für die Vorgaben bietet unter anderem das Einsichtsrecht nach § 104 ThürSchulO. Sowohl dem Schüler als auch bei einem minderjährigen Schüler dessen Personensorgeberechtigten steht in Ansehung der Note als Verwaltungsakt das Recht der Einsichtnahme in die Prüfungsakte mit allen Prüfungsunterlagen, die das Zustandekommen der Note widerspiegeln (Arbeit, evtl. Entwurf, Korrektur- oder Bewertungsbogen), zu (vgl. § 29 ThürVwVfG).

## 5. Zusätzliche fächerspezifische Regelungen

Die Beispiele für Korrektur- und Bewertungsbogen dienen der Lehrkraft als Orientierung. Die Eintragungen auf den folgenden fachspezifischen Bogen sind nur exemplarisch zu verstehen. Die Inhalte müssen den aktuell gültigen Vorgaben des Freistaats Thüringen für die Korrektur und Bewertung einer schriftlichen Abiturprüfung angepasst werden.

### 5.1 Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld

#### Deutsch

##### Fachspezifische Hinweise:

Die Randkorrektur hat feststellenden Charakter. Sie macht die Bewertung der Prüfungsleistung transparent und ermöglicht Begründungshinweise. Es sind Vorzüge und Mängel des Aufsatzes entsprechend zu kennzeichnen. Randbemerkungen sind erlaubt, wenn sie einer sachbezogenen Präzisierung dienen.

##### Fachspezifische Korrekturzeichen:

Fehlerarten	Korrekturzeichen
- Falschschreibung von Wörtern und Wortformen	
- nicht eindeutige Berichtigungen	/ul
- Verstöße gegen die Regeln der Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>- völliges oder teilweises Fehlen von Zeichen</li> <li>- der wörtlich angeführten Rede</li> <li>- bei Quellenangaben oder Zitaten</li> <li>- fehlende Punkte bei „i“ und „j“ sowie fehlende Umlautzeichen</li> </ul>	–
- Verstöße gegen die Silbentrennung	–
- grammatische Fehler, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Falschschreibung von Flexionsformen</li> <li>- Nichterkennen der Konjunktion „dass“</li> <li>- falscher Modus</li> </ul>	+/G
- Weglassen von Wörtern oder Wortteilen	V
- Ausdrucksfehler <ul style="list-style-type: none"> <li>- unpassende, nicht zweckentsprechende Formulierung</li> </ul>	A
- inhaltlicher Fehler	<b>J</b>
- Wiederholung <ul style="list-style-type: none"> <li>- unangemessene bzw. nicht funktionale Wortwiederholung</li> <li>- inhaltliche Wiederholung</li> </ul>	W
- Satzbau <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzeinheit nicht erkannt</li> <li>- falsche Reihenfolge der Satzglieder</li> <li>- fehlende Satzglieder</li> <li>- oft gleicher (monotoner) Satzbau</li> </ul>	S
- Wortwahl <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Wort, das im Sinnzusammenhang falsch ist</li> </ul>	WW

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bezug <ul style="list-style-type: none"> <li>- falscher oder ungenauer inhaltlicher Bezug</li> <li>- Widersprüche in der Logik</li> <li>- fehlender Zusammenhang</li> </ul> </li> </ul>	B ZH
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeit <ul style="list-style-type: none"> <li>- falsche Tempusformen</li> <li>- unangemessener Tempuswechsel</li> </ul> </li> </ul>	Z/T
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zitiertechnik</li> </ul>	Zi

## Bewertungsbogen für die schriftliche Abiturprüfung Deutsch

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Aufgabe <sup>2</sup>	1	<input type="checkbox"/>	2	<input type="checkbox"/>	3	<input type="checkbox"/>	4	<input type="checkbox"/>		
<b>Verfassen eines/einer ...<sup>3</sup></b>										
<b>Einschätzung der Teilleistungen/-kriterien<sup>4</sup></b>							<b>Soll BE</b>	<b>Ist BE</b>		
								<b>EK</b>	<b>ZK<sup>1</sup></b>	
								<b>... /36 BE<sup>5</sup></b>		
<b>Verstehensleistung</b>	<b>Inhalt</b>									
	präzise Erfassung der Aufgabe, durchgängig textsorten- und adressatengerecht, inhaltlich richtig, sehr überzeugend, in besonderem Maße aussagekräftig, durchgängig differenzierte und funktionale Nutzung der Texte/Materialien, besonders ergiebige Entwicklung des Themas, vollständig, kreativ							31 – 36		
	aufgabengemäß, textsortengerecht, fast durchgängig adressatengerecht, inhaltlich richtig, überzeugend, aussagekräftig, differenzierte und funktionale Nutzung der Texte/Materialien, nahezu vollständig, kreativ							25 – 30		
	im Wesentlichen aufgabengemäß, überzeugend, aussagekräftig und adressatengerecht; überwiegend textsortengerecht, inhaltlich teilweise fehlerhaft, sachgerechte Nutzung der Texte/Materialien, im Wesentlichen vollständig							20 – 24		
	in Ansätzen aufgabengemäß, überzeugend, textsorten- und adressatengerecht; inhaltlich fehlerhaft, wenig aussagekräftig, in Ansätzen sachgerechte Nutzung der Texte/Materialien, teilweise lückenhaft							14 – 19		
	in wenigen Ansätzen aufgabengemäß, textsortengerecht und überzeugend; kaum adressatengerecht, inhaltlich fehlerhaft, wenig aussagekräftig, kaum sachgerechte Nutzung der Texte/Materialien, lückenhaft							7 – 13		
	nicht/kaum aufgabengemäß, textsorten-, adressatengerecht und überzeugend; inhaltlich fehlerhaft, kaum aussagekräftig, keine/unzureichende Nutzung der Texte/Materialien, in hohem Maße lückenhaft							0 – 6		



<b>Darstellungsleistung</b>	<b>Aufbau</b>		<b>... /5 BE<sup>5</sup></b>	
	aufgabengemäße, logisch aufgebaute, kohärente Darstellung und stringente Gedankenführung	5		
	weitgehend aufgabengemäße, logisch aufgebaute Darstellung und stringente Gedankenführung	4		
	im Wesentlichen aufgabengemäße, logisch aufgebaute Darstellung und stringente Gedankenführung	3		
	noch aufgabengemäße Darstellung mit Unterbrechung der Gedankenführung	2		
	kaum noch aufgabengemäße Darstellung und nur schwer erkennbare Gedankenführung	1		
	nicht aufgabengemäße, unlogische und ungeordnete Darstellung	0		
	<b>sprachlich-stilistische Gestaltung</b>		<b>... /7 BE<sup>5</sup></b>	
	hohe Variabilität des Ausdrucks, vielfältiger und variabler Wortschatz, flexibler und funktionaler Satzbau	7		
	weitgehende Variabilität des Ausdrucks, variabler Wortschatz, korrekter und angemessener Satzbau	5 – 6		
	geringe Variabilität des Ausdrucks, im Wesentlichen treffender Wortschatz, zum Teil unkorrekter, aber noch angemessener Satzbau	3 – 4		
	eingeschränkter sprachlicher Ausdruck, begrenzter, zum Teil sich wiederholender Wortschatz, auffällige Verstöße im Satzbau, die die Verständlichkeit zum Teil beeinträchtigen	2		
	stark eingeschränkter sprachlicher Ausdruck, sehr begrenzter Wortschatz, grobe Verstöße im Satzbau, die die Verständlichkeit wesentlich beeinträchtigen	1		
	keine Variabilität des Ausdrucks, unzureichender Wortschatz, grobe Fehler im Satzbau, die die Verständlichkeit verhindern	0		
	<b>normsprachliche Korrektheit</b>		<b>... /10 BE<sup>5</sup></b>	
	nahezu korrekter Sprachgebrauch	9 – 10		
	einige Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen	7 – 8		
	mehrere Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen	5 – 6		
	grobe Normverstöße bzw. Häufung geringfügiger Normverstöße, die die Verständlichkeit zum Teil beeinträchtigen	3 – 4		
	grobe Normverstöße, die durch ihre Vielzahl insgesamt die Verständlichkeit einschränken	1 – 2		
grobe Normverstöße, die die Verständlichkeit verhindern	0			

	<b>äußere Form</b>		<b>... /2 BE<sup>5</sup></b>
	übersichtlich, klares und sauberes Schriftbild; saubere und nachvollziehbare Korrekturen	2	
	im Wesentlichen übersichtlich, weitgehend klares und sauberes Schriftbild; nachvollziehbare Korrekturen	1	
	unübersichtlich, erhebliche Mängel im Schriftbild; erhebliche Mängel in der Korrekturtechnik	0	
	<b>Gesamt</b>		<b>... /60 BE<sup>5</sup></b>

**BE:** \_\_\_\_\_ **Notenpunkte:** \_\_\_\_\_ **Note:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.

EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

<sup>2</sup> Bitte Aufgabenauswahl ankreuzen.

<sup>3</sup> Bitte der Aufgabenstellung entsprechend ergänzen.

<sup>4</sup> Die Formulierungen zur qualitativen Beschreibung der erbrachten Leistungen sind entsprechend auszuwählen und an Aufgabenart und Schreibprodukt anzupassen.

<sup>5</sup> endgültige Vergabe der BE entsprechend ThürSchulO § 99 (2, 3)

## Englisch

### Fachspezifische Korrekturzeichen:

#### Sprachliche Fehler:

- | grobe Fehler, die die Verständlichkeit beeinträchtigen
- geringfügige Fehler, die die Verständlichkeit nicht oder kaum beeinträchtigen
- ~~~~~ Ausdrucksfehler

expression/style	exp
grammar	g
something missing	V
spelling	sp
wrong word	w

British English/ American English Inkonsequenzen kennzeichnen, aber nicht als Fehler im Bereich Sprache werten	BE AE
Hinweiszeichen: see above	s.a.

Falsche Interpunktion wird gekennzeichnet, jedoch nicht in die Bewertung einbezogen.

#### Inhalt:

Zusätzlich zur Einschätzung der sprachlichen Fehler werden für den Inhalt folgende Korrekturzeichen verwendet:

content	cont
reference	ref

## Bewertungsbogen für die schriftliche Abiturprüfung Englisch

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Prüfungsteil (PT)	Soll BE	Einschätzung der Leistungen	Ist BE	
			EK	ZK <sup>2</sup>
<b>PT A</b>	<b>∑ 22</b>	<b>Hörverstehen<sup>1</sup></b>		
	11	Aufgabe 1		
	5	Aufgabe 2		
	6	Aufgabe 3		
<b>PT B</b>	<b>∑ 60</b>	<b>Leseverstehen und Schreiben sowie Transfer</b>		
<b>PT 1</b>	<b>∑ 28</b>	<b>Leseverstehen und Schreiben</b>		
	<b>12</b>	<b>Qualität der Informationsgewinnung und -verarbeitung</b>		
	12 – 11	aufgabengemäß, inhaltlich richtig, vollständig		
	10 – 9	aufgabengemäß, inhaltlich richtig, nahezu vollständig		
	8 – 7	aufgabengemäß, inhaltlich nahezu richtig, im Wesentlichen vollständig		
	6 – 5	im Wesentlichen aufgabengemäß, inhaltlich teilweise fehlerhaft, teilweise lückenhaft		
	4 – 3	in Ansätzen aufgabengemäß, inhaltlich fehlerhaft, lückenhaft		
	2 – 1	kaum aufgabengemäß, inhaltlich fehlerhaft, bruchstückhaft		
	0	nicht aufgabengemäß		
	<b>10</b>	<b>Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</b>		
	10	nahezu korrekter Sprachgebrauch		
	9 – 8	einige Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen		
	7 – 6	mehrere Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen		
	5 – 4	Häufung geringfügiger Normverstöße, die die Verständlichkeit durch ihre Vielzahl insgesamt beeinträchtigen, und/oder grobe Normverstöße, die die Verständlichkeit beeinträchtigen		
	3 – 1	Normverstöße, die die Verständlichkeit stark einschränken		
	0	Normverstöße, die die Verständlichkeit verhindern		

	<b>6</b>	<b><i>Ausdrucksvermögen</i></b>		
	6	hohe Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, oberstufengemäßer Wortschatz, funktionaler Satzbau bzw. treffende Wortgruppen/Stichworte, textsortengerecht		
	5 – 4	weitgehende Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, oberstufengemäßer Wortschatz, klarer Satzbau bzw. treffende Wortgruppen/Stichworte, textsortengerecht		
	3 – 2	wenig Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, begrenzter Wortschatz, Ungeschicklichkeiten im Satzbau bzw. in der Formulierung von Wortgruppen/Stichworten, im Wesentlichen textsortengerecht		
	1	stark eingeschränkter sprachlicher Ausdruck, sehr begrenzter Wortschatz, auffällige Verstöße gegen den Satzbau bzw. gravierende Unsicherheiten bei der Formulierung von Wortgruppen/Stichworten, in Ansätzen textsortengerecht		
	0	keine Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, unzureichender Wortschatz, grobe Fehler im Satzbau bzw. bei der Formulierung von Wortgruppen/Stichworten, nicht textsortengerecht		
<b>PT 2</b>	<b>∑ 32</b>	<b><i>Schreiben/Transfer</i></b>		
	<b>12</b>	<b><i>Themabezogenheit und inhaltliche Aussagekraft</i></b>		
	12 – 11	aufgabengemäß, in besonderem Maße aussagekräftig, differenziert, ggf. argumentativ überzeugend und/oder kreativ		
	10 – 9	aufgabengemäß, aussagekräftig, differenziert, ggf. argumentativ und/oder kreativ		
	8 – 7	aufgabengemäß, im Wesentlichen aussagekräftig, in Teilen differenziert, ggf. argumentative und/oder kreative Ansätze		
	6 – 5	im Wesentlichen aufgabengemäß, wenig aussagekräftig		
	4 – 3	aufgabengemäßer Themabezug vorhanden, wenig aussagekräftig		
	2 – 1	aufgabengemäßer Themabezug nur ansatzweise erkennbar, kaum aussagekräftig		
	0	nicht aufgabengemäß		
	<b>12</b>	<b><i>Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</i></b>		
	12 – 11	nahezu korrekter Sprachgebrauch		
	10 – 9	einige Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen		
	8 – 7	mehrere Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen		
	6 – 4	Häufung geringfügiger Normverstöße, die die Verständlichkeit durch ihre Vielzahl insgesamt beeinträchtigen, und/oder grobe Normverstöße, die die Verständlichkeit beeinträchtigen		

	3 – 1	Normverstöße, die die Verständlichkeit stark einschränken		
	0	Normverstöße, die die Verständlichkeit verhindern		
	<b>8</b>	<b><i>Ausdrucksvermögen</i></b>		
	8 – 7	hohe Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, oberstufengemäßer Wortschatz, funktionaler Satzbau, textsortengerechte und kohärente Darstellung		
	6 – 5	weitgehende Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, oberstufengemäßer Wortschatz, weitgehend klarer Satzbau, textsortengerechte und kohärente Darstellung		
	4 – 3	wenig Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, begrenzter Wortschatz, Ungeschicklichkeiten im Satzbau, im Wesentlichen textsortengerechte und kohärente Darstellung		
	2 – 1	stark eingeschränkter sprachlicher Ausdruck, sehr begrenzter Wortschatz, auffällige Verstöße gegen den Satzbau, in Ansätzen textsortengerechte und kohärente Darstellung		
	0	keine Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, unzureichender Wortschatz, grobe Fehler im Satzbau, nicht textsortengerechte und inkohärente Darstellung		
<b>PT C</b>	<b>∑ 26</b>	<b><i>Sprachmittlung</i></b>		
	<b>12</b>	<b><i>Inhaltliche Angemessenheit, Adressatengerechtigkeit und Vollständigkeit</i></b>		
	12 – 11	aufgabengemäß, adressatengerecht, textsortengerecht, inhaltlich richtig, vollständig, Berücksichtigung relevanter interkultureller Aspekte in Abhängigkeit von der Textvorlage		
	10 – 9	überwiegend aufgabengemäß, adressatengerecht, textsortengerecht, inhaltlich überwiegend richtig, nahezu vollständig, Berücksichtigung relevanter interkultureller Aspekte in Abhängigkeit von der Textvorlage		
	8 – 7	im Wesentlichen aufgabengemäß, im Wesentlichen adressatengerecht, im Wesentlichen textsortengerecht, im Wesentlichen inhaltlich richtig, im Wesentlichen vollständig, weitgehende Berücksichtigung relevanter interkultureller Aspekte in Abhängigkeit von der Textvorlage		
	6 – 4	in Ansätzen aufgabengemäß, in Ansätzen adressatengerecht, in Ansätzen textsortengerecht, im Wesentlichen inhaltlich richtig, unvollständig, teilweise Berücksichtigung relevanter interkultureller Aspekte in Abhängigkeit von der Textvorlage		
	3 – 1	in Ansätzen aufgabengemäß, kaum adressatengerecht, kaum textsortengerecht, inhaltlich fehlerhaft, bruchstückhaft, nur punktuelle Berücksichtigung relevanter interkultureller Aspekte in Abhängigkeit von der Textvorlage		
	0	nicht aufgabengemäß		

	<b>14</b>	<b><i>Ausdrucksvermögen und sprachliche Korrektheit</i></b>		
	14	treffender Wortschatz, Variabilität des Satzbaus, nahezu korrekter Sprachgebrauch		
	13 – 12	treffender Wortschatz, weitgehende Variabilität des Satzbaus, geringfügige, die Verständlichkeit nicht beeinflussende Normverstöße		
	11 – 10	im Wesentlichen treffender Wortschatz, weitgehende Variabilität des Satzbaus, überwiegend geringfügige, die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigende Normverstöße		
	9 – 7	Ungeschicklichkeiten in der Verwendung des Wortschatzes, eingeschränkte Variabilität des Satzbaus, Häufung geringfügiger Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen, und/oder vereinzelte grobe, die Verständlichkeit beeinträchtigende Normverstöße		
	6 – 4	begrenzter Wortschatz, Verstöße im Satzbau, Häufung geringfügiger Normverstöße, die die Verständlichkeit beeinträchtigen, und/oder mehrere grobe, die Verständlichkeit beeinträchtigende Normverstöße		
	3 – 1	sehr begrenzter Wortschatz, Verstöße im Satzbau, Normverstöße, die die Verständlichkeit stark einschränken		
	0	unzureichender Wortschatz, grobe Fehler im Satzbau, Normverstöße, die die Verständlichkeit verhindern		
<b>PT B + C</b>	<b>2</b>	<b><i>Qualität der Darstellung</i></b>		
	2	übersichtlich, im Schriftbild klar und sauber		
	1	im Wesentlichen übersichtlich, im Schriftbild weitgehend klar und sauber		
	0	unübersichtlich, erhebliche Mängel im Schriftbild		

**BE:** \_\_\_\_\_

**Notenpunkte:** \_\_\_\_\_

**Note:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Die Verteilung der BE für das Hörverstehen folgt dem Beispiel des Abiturs 2019. Die Teilaufgaben können auch eine andere Verteilung der BE aufweisen. Auch die Anzahl der Teilaufgaben ist variabel.

<sup>2</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.

EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

## Französisch

### Fachspezifische Korrekturzeichen:

#### Sprachliche Fehler:

- | grobe Fehler, die die Verständlichkeit beeinträchtigen
- geringfügige Fehler, die die Verständlichkeit nicht oder kaum beeinträchtigen
- ..... Ausdrucksfehler

expression/style	expr
grammaire/syntaxe	gr
erreur idiomatique	id
lexique	lex
orthographe	orth
répétition (d'une erreur)	r
absence d'un mot	V

Falsche Interpunktion wird gekennzeichnet, jedoch nicht in die Bewertung einbezogen.

#### Inhalt:

Zusätzlich zur Einschätzung der sprachlichen Fehler werden für den Inhalt folgende Korrekturzeichen verwendet:

contenu	cont
référence	réf



## Bewertungsbogen für die schriftliche Abiturprüfung Französisch

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Prüfungsteil (PT)	Soll BE	Einschätzung der Leistungen	Ist BE	
			EK	ZK <sup>2</sup>
<b>PT A</b>	<b>∑ 22</b>	<b>Hörverstehen<sup>1</sup></b>		
	3	Aufgabe 1		
	10	Aufgabe 2		
	9	Aufgabe 3		
<b>PT B</b>	<b>∑ 60</b>	<b>Leseverstehen und Schreiben sowie Transfer</b>		
<b>PT 1</b>	<b>∑ 28</b>	<b>Leseverstehen und Schreiben</b>		
	<b>12</b>	<b>Qualität der Informationsgewinnung und -verarbeitung</b>		
	12 – 11	aufgabengemäß, inhaltlich richtig, vollständig		
	10 – 9	aufgabengemäß, inhaltlich richtig, nahezu vollständig		
	8 – 7	aufgabengemäß, inhaltlich nahezu richtig, im Wesentlichen vollständig		
	6 – 5	im Wesentlichen aufgabengemäß, inhaltlich teilweise fehlerhaft, teilweise lückenhaft		
	4 – 3	in Ansätzen aufgabengemäß, inhaltlich fehlerhaft, lückenhaft		
	2 – 1	kaum aufgabengemäß, inhaltlich fehlerhaft, bruchstückhaft		
	0	nicht aufgabengemäß		
	<b>10</b>	<b>Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</b>		
	10	nahezu korrekter Sprachgebrauch		
	9 – 8	einige Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen		
	7 – 6	mehrere Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen		
	5 – 4	Häufung geringfügiger Normverstöße, die die Verständlichkeit durch ihre Vielzahl insgesamt beeinträchtigen, und/oder grobe Normverstöße, die die Verständlichkeit beeinträchtigen		
	3 – 1	Normverstöße, die die Verständlichkeit stark einschränken		
	0	Normverstöße, die die Verständlichkeit verhindern		

	<b>6</b>	<b><i>Ausdrucksvermögen</i></b>		
	6	hohe Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, oberstufengemäßer Wortschatz, funktionaler Satzbau bzw. treffende Wortgruppen/Stichworte, textsortengerecht		
	5 – 4	weitgehende Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, oberstufengemäßer Wortschatz, klarer Satzbau bzw. treffende Wortgruppen/Stichworte, textsortengerecht		
	3 – 2	wenig Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, begrenzter Wortschatz, Ungeschicklichkeiten im Satzbau bzw. in der Formulierung von Wortgruppen/Stichworten, im Wesentlichen textsortengerecht		
	1	stark eingeschränkter sprachlicher Ausdruck, sehr begrenzter Wortschatz, auffällige Verstöße gegen den Satzbau bzw. gravierende Unsicherheiten bei der Formulierung von Wortgruppen/Stichworten, in Ansätzen textsortengerecht		
	0	keine Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, unzureichender Wortschatz, grobe Fehler im Satzbau bzw. bei der Formulierung von Wortgruppen/Stichworten, nicht textsortengerecht		
<b>PT 2</b>	<b>∑ 32</b>	<b><i>Schreiben/Transfer</i></b>		
	<b>12</b>	<b><i>Themabezogenheit und inhaltliche Aussagekraft</i></b>		
	12 – 11	aufgabengemäß, in besonderem Maße aussagekräftig, differenziert, ggf. argumentativ überzeugend und/oder kreativ		
	10 – 9	aufgabengemäß, aussagekräftig, differenziert, ggf. argumentativ und/oder kreativ		
	8 – 7	aufgabengemäß, im Wesentlichen aussagekräftig, in Teilen differenziert, ggf. argumentative und/oder kreative Ansätze		
	6 – 5	im Wesentlichen aufgabengemäß, wenig aussagekräftig		
	4 – 3	aufgabengemäßer Themabezug vorhanden, wenig aussagekräftig		
	2 – 1	aufgabengemäßer Themabezug nur ansatzweise erkennbar, kaum aussagekräftig		
	0	nicht aufgabengemäß		
	<b>12</b>	<b><i>Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</i></b>		
	12 – 11	nahezu korrekter Sprachgebrauch		
	10 – 9	einige Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen		
	8 – 7	mehrere Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen		
	6 – 4	Häufung geringfügiger Normverstöße, die die Verständlichkeit durch ihre Vielzahl insgesamt beeinträchtigen, und/oder grobe Normverstöße, die die Verständlichkeit beeinträchtigen		

	3 – 1	Normverstöße, die die Verständlichkeit stark einschränken		
	0	Normverstöße, die die Verständlichkeit verhindern		
	<b>8</b>	<b><i>Ausdrucksvermögen</i></b>		
	8 – 7	hohe Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, oberstufengemäßer Wortschatz, funktionaler Satzbau, textsortengerechte und kohärente Darstellung		
	6 – 5	weitgehende Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, oberstufengemäßer Wortschatz, weitgehend klarer Satzbau, textsortengerechte und kohärente Darstellung		
	4 – 3	wenig Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, begrenzter Wortschatz, Ungeschicklichkeiten im Satzbau, im Wesentlichen textsortengerechte und kohärente Darstellung		
	2 – 1	stark eingeschränkter sprachlicher Ausdruck, sehr begrenzter Wortschatz, auffällige Verstöße gegen den Satzbau, in Ansätzen textsortengerechte und kohärente Darstellung		
	0	keine Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, unzureichender Wortschatz, grobe Fehler im Satzbau, nicht textsortengerechte und inkohärente Darstellung		
<b>PT C</b>	<b>∑ 26</b>	<b><i>Sprachmittlung</i></b>		
	<b>12</b>	<b><i>Inhaltliche Angemessenheit, Adressatengerechtigkeit und Vollständigkeit</i></b>		
	12 – 11	aufgabengemäß, adressatengerecht, textsortengerecht, inhaltlich richtig, vollständig, Berücksichtigung relevanter interkultureller Aspekte in Abhängigkeit von der Textvorlage		
	10 – 9	überwiegend aufgabengemäß, adressatengerecht, textsortengerecht, inhaltlich überwiegend richtig, nahezu vollständig, Berücksichtigung relevanter interkultureller Aspekte in Abhängigkeit von der Textvorlage		
	8 – 7	im Wesentlichen aufgabengemäß, im Wesentlichen adressatengerecht, im Wesentlichen textsortengerecht, im Wesentlichen inhaltlich richtig, im Wesentlichen vollständig, weitgehende Berücksichtigung relevanter interkultureller Aspekte in Abhängigkeit von der Textvorlage		
	6 – 4	in Ansätzen aufgabengemäß, in Ansätzen adressatengerecht, in Ansätzen textsortengerecht, im Wesentlichen inhaltlich richtig, unvollständig, teilweise Berücksichtigung relevanter interkultureller Aspekte in Abhängigkeit von der Textvorlage		
	3 – 1	in Ansätzen aufgabengemäß, kaum adressatengerecht, kaum textsortengerecht, inhaltlich fehlerhaft, bruchstückhaft, nur punktuelle Berücksichtigung relevanter interkultureller Aspekte in Abhängigkeit von der Textvorlage		
	0	nicht aufgabengemäß		

	<b>14</b>	<b><i>Ausdrucksvermögen und sprachliche Korrektheit</i></b>		
	14	treffender Wortschatz, Variabilität des Satzbaus, nahezu korrekter Sprachgebrauch		
	13 – 12	treffender Wortschatz, weitgehende Variabilität des Satzbaus, geringfügige, die Verständlichkeit nicht beeinflussende Normverstöße		
	11 – 10	im Wesentlichen treffender Wortschatz, weitgehende Variabilität des Satzbaus, überwiegend geringfügige, die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigende Normverstöße		
	9 – 7	Ungeschicklichkeiten in der Verwendung des Wortschatzes, eingeschränkte Variabilität des Satzbaus, Häufung geringfügiger Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen, und/oder vereinzelte grobe, die Verständlichkeit beeinträchtigende Normverstöße		
	6 – 4	begrenzter Wortschatz, Verstöße im Satzbau, Häufung geringfügiger Normverstöße, die die Verständlichkeit beeinträchtigen, und/oder mehrere grobe, die Verständlichkeit beeinträchtigende Normverstöße		
	3 – 1	sehr begrenzter Wortschatz, Verstöße im Satzbau, Normverstöße, die die Verständlichkeit stark einschränken		
	0	unzureichender Wortschatz, grobe Fehler im Satzbau, Normverstöße, die die Verständlichkeit verhindern		
<b>PT B + C</b>	<b>2</b>	<b><i>Qualität der Darstellung</i></b>		
	2	übersichtlich, im Schriftbild klar und sauber		
	1	im Wesentlichen übersichtlich, im Schriftbild weitgehend klar und sauber		
	0	unübersichtlich, erhebliche Mängel im Schriftbild		

**BE:** \_\_\_\_\_

**Notenpunkte:** \_\_\_\_\_

**Note:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Die Verteilung der BE für das Hörverstehen folgt dem Beispiel des Abiturs 2019. Die Teilaufgaben können auch eine andere Verteilung der BE aufweisen. Auch die Anzahl der Teilaufgaben ist variabel.

<sup>2</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.

EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

## Italienisch

### Fachspezifische Korrekturzeichen:

#### Sprachliche Fehler:

- | grobe Fehler, die die Verständlichkeit beeinträchtigen
- geringfügige Fehler, die die Verständlichkeit nicht oder kaum beeinträchtigen
- ~~~~~ Ausdrucksfehler

stilistischer Fehler	st
Grammatik	g
Syntax	syn
Idiomatik	id
Lexik	lex
Orthografie	ort
Wiederholungsfehler	R
Wortauslassung	V

Falsche Interpunktion wird gekennzeichnet, jedoch nicht in die Bewertung einbezogen.

#### Inhalt:

Zusätzlich zur Einschätzung der sprachlichen Fehler werden für den Inhalt folgende Korrekturzeichen verwendet:

Inhalt	I
Verweis	?

## Russisch

### Fachspezifische Korrekturzeichen:

#### Sprachliche Fehler:

- | grobe Fehler, die die Verständlichkeit beeinträchtigen
- geringfügige Fehler, die die Verständlichkeit nicht oder kaum beeinträchtigen
- ~~~~~ Ausdrucksfehler

стилистическая ошибка	ст.
грамматика	гр.
синтаксис	синт.
идиоматика	ид.
лексика	лекс.
орфография	орф.
повторение ошибки	повт.
пропущенное слово	V

Falsche Interpunktion wird gekennzeichnet, jedoch nicht in die Bewertung einbezogen.

#### Inhalt:

Zusätzlich zur Einschätzung der sprachlichen Fehler werden für den Inhalt folgende Korrekturzeichen verwendet:

содержание	сод.
ссылка	сс.

## Spanisch

### Fachspezifische Korrekturzeichen:

#### Sprachliche Fehler:

- | grobe Fehler, die die Verständlichkeit beeinträchtigen
- geringfügige Fehler, die die Verständlichkeit nicht oder kaum beeinträchtigen
- ~~~~~ Ausdrucksfehler

Stilistische Fehler	error estilístico	est
Grammatik	gramática	gr
Syntax	sintaxis	si
Idiomatik	idiomática	id
Lexik	léxico	lex
Orthografie	ortografía	ort
Wiederholungsfehler	errores recurrentes	r
Wortauslassung	omisión de palabras	V

Eine falsche Interpunktion wird gekennzeichnet, jedoch nicht in die Bewertung einbezogen.

#### Inhalt:

Zusätzlich zur Einschätzung der sprachlichen Fehler werden für den Inhalt folgende Korrekturzeichen verwendet:

Inhalt: contenido                      co  
Verweis : referencia a                ?

## Bewertungsbogen für die schriftliche Abiturprüfung Italienisch/Russisch/Spanisch

Prüfling: \_\_\_\_\_

Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Fach/Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Prüfungsteil (PT)	Soll BE	Einschätzung der Leistungen	Ist BE	
			EK	ZK <sup>2</sup>
<b>PT A</b>	<b>∑ 15</b>	<b>Hörverstehen<sup>1</sup></b>		
	2	Aufgabe 1		
	3	Aufgabe 2		
	4	Aufgabe 3		
	6	Aufgabe 4		
<b>PT B</b>	<b>∑ 38</b>	<b>Leseverstehen und Schreiben und Transfer</b>		
<b>1</b>	<b>∑ 18</b>	<b>Leseverstehen und Schreiben</b>		
	<b>8</b>	<b>Qualität der Informationsgewinnung und -verarbeitung</b>		
	8 – 7	aufgabengemäß, inhaltlich richtig, vollständig		
	6 – 5	aufgabengemäß, inhaltlich nahezu richtig, im Wesentlichen vollständig		
	4 – 3	im Wesentlichen aufgabengemäß, inhaltlich teilweise fehlerhaft, teilweise lückenhaft		
	2 – 1	in Ansätzen aufgabengemäß, inhaltlich fehlerhaft, lückenhaft		
	0	nicht aufgabengemäß		
	<b>6</b>	<b>Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</b>		
	6 – 5	nahezu korrekter Sprachgebrauch, ggf. einige Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen		
	4 – 3	mehrere Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen		
	2 – 1	Häufung geringfügiger Normverstöße, die die Verständlichkeit durch ihre Vielzahl insgesamt beeinträchtigen, und/oder grobe Normverstöße, die die Verständlichkeit beeinträchtigen		
	0	Normverstöße, die die Verständlichkeit verhindern		
	<b>4</b>	<b>Ausdrucksvermögen</b>		
	4	hohe Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, oberstufengemäßer Wortschatz, funktionaler Satzbau bzw. treffende Wortgruppen/ Stichworte, textsortengerecht		
	3	weitgehende Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, oberstufengemäßer Wortschatz, klarer Satzbau bzw. treffende Wortgruppen/Stichworte, textsortengerecht		
	2	wenig Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, begrenzter Wortschatz, Ungeschicklichkeiten im Satzbau bzw. in der Formulierung von Wortgruppen/ Stichworten, im Wesentlichen textsortengerecht		



	1	stark eingeschränkter sprachlicher Ausdruck, sehr begrenzter Wortschatz, auffällige Verstöße gegen den Satzbau bzw. gravierende Unsicherheiten bei der Formulierung von Wortgruppen/Stichworten, in Ansätzen textsortengerecht		
	0	keine Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, unzureichender Wortschatz, grobe Fehler im Satzbau bzw. bei der Formulierung von Wortgruppen/Stichworten, nicht textsortengerecht		
<b>2</b>	<b>∑ 20</b>	<b>Schreiben (Transfer)</b>		
	<b>8</b>	<b>Themabezogenheit und inhaltliche Aussagekraft</b>		
	8 – 7	aufgabengemäß, in besonderem Maße aussagekräftig, differenziert, ggf. argumentativ überzeugend und/oder kreativ		
	6 – 5	aufgabengemäß, im Wesentlichen aussagekräftig, in Teilen differenziert, ggf. argumentative und/oder kreative Ansätze		
	4 – 3	im Wesentlichen aufgabengemäß, wenig aussagekräftig		
	2 – 1	aufgabengemäßer Themabezug vorhanden, wenig aussagekräftig		
	0	nicht aufgabengemäß		
	<b>7</b>	<b>Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</b>		
	7	nahezu korrekter Sprachgebrauch		
	6 – 5	einige Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen		
	4 – 3	Häufung geringfügiger Normverstöße, die die Verständlichkeit durch ihre Vielzahl insgesamt beeinträchtigen, und/oder grobe Normverstöße, die die Verständlichkeit beeinträchtigen		
	2 – 1	Normverstöße, die die Verständlichkeit stark einschränken		
	0	Normverstöße, die die Verständlichkeit verhindern		
	<b>5</b>	<b>Ausdrucksvermögen</b>		
	5	hohe Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, oberstufengemäßer Wortschatz, funktionaler Satzbau, textsortengerechte und kohärente Darstellung		
	4 – 3	weitgehende Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, oberstufengemäßer Wortschatz, weitgehend klarer Satzbau, im Wesentlichen textsortengerechte und kohärente Darstellung		
	2 – 1	wenig Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, begrenzter Wortschatz, Ungeschicklichkeiten im Satzbau, im Wesentlichen textsortengerechte und kohärente Darstellung		
	0	keine Variabilität des sprachlichen Ausdrucks, unzureichender Wortschatz, grobe Fehler im Satzbau, nicht textsortengerechte und inkohärente Darstellung		
<b>PT C</b>	<b>∑ 15</b>	<b>Sprachmittlung</b>		
	<b>6</b>	<b>Inhaltliche Angemessenheit, Adressatengerechtigkeit und Vollständigkeit</b>		
	6 – 5	aufgabengemäß, adressatengerecht, textsortengerecht, inhaltlich richtig, vollständig, Berücksichtigung relevanter interkultureller Aspekte in Abhängigkeit von der Textvorlage		
	4 – 3	im Wesentlichen aufgabengemäß, im Wesentlichen adressatengerecht, im Wesentlichen textsortengerecht, im Wesentlichen inhaltlich richtig, im Wesentlichen vollständig, weitgehende Berücksichtigung relevanter interkultureller Aspekte in Abhängigkeit von der Textvorlage		

	2 – 1	in Ansätzen aufgabengemäß, kaum adressatengerecht, kaum textsortengerecht, inhaltlich fehlerhaft, bruchstückhaft, nur punktuelle Berücksichtigung relevanter interkultureller Aspekte in Abhängigkeit von der Textvorlage		
	0	nicht aufgabengemäß		
	<b>9</b>	<b><i>Ausdrucksvermögen und sprachliche Korrektheit</i></b>		
	9	treffender Wortschatz, Variabilität des Satzbaus, nahezu korrekter Sprachgebrauch		
	8 – 7	treffender Wortschatz, weitgehende Variabilität des Satzbaus, geringfügige, die Verständlichkeit nicht beeinflussende Normverstöße		
	6 – 5	im Wesentlichen treffender Wortschatz, weitgehende Variabilität des Satzbaus, überwiegend geringfügige, die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigende Normverstöße		
	4 – 3	Ungeschicklichkeiten in der Verwendung des Wortschatzes, eingeschränkte Variabilität des Satzbaus, Häufung geringfügiger Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen, und/oder vereinzelte grobe, die Verständlichkeit beeinträchtigende Normverstöße		
	2 – 1	begrenzter Wortschatz, Verstöße im Satzbau, Normverstöße, die die Verständlichkeit beeinträchtigen		
	0	unzureichender Wortschatz, grobe Fehler im Satzbau, Normverstöße, die die Verständlichkeit verhindern		
<b>PT B u. C</b>	<b>2</b>	<b><i>Qualität der Darstellung</i></b>		
	2	übersichtlich, im Schriftbild klar und sauber		
	1	im Wesentlichen übersichtlich, im Schriftbild weitgehend klar und sauber		
	0	unübersichtlich, erhebliche Mängel im Schriftbild		

BE: \_\_\_\_\_

Notenpunkte: \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Die Verteilung der BE für das Hörverstehen folgt dem Beispiel des Abiturs 2019. Die Teilaufgaben können auch eine andere Verteilung der BE aufweisen. Auch die Anzahl der Teilaufgaben ist variabel.

<sup>2</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.

EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

## Latein

### Fachspezifische Hinweise:

Übersetzung bei Negativkorrektur:

Fehler	Bewertungseinheiten	Fehler	Bewertungseinheiten
0	50	12	26
0,5	49	12,5	25
1	48	13	24
1,5	47	13,5	23
2	46	14	22
2,5	45	14,5	21
3	44	15	20
3,5	43	15,5	19
4	42	16	18
4,5	41	16,5	17
5	40	17	16
5,5	39	17,5	15
6	38	18	14
6,5	37	18,5	13
7	36	19	12
7,5	35	19,5	11
8	34	20	10
8,5	33	20,5	9
9	32	21	8
9,5	31	21,5	7
10	30	22	6
10,5	28	22,5	5
11	28	23	4
11,5	27	23,5	3
		24	2
		24,5	1
		ab 25	0

Interpretation:

In der textnahen Interpretation sollen grundsätzlich die Beziehungen von Form, Inhalt und Wirkung im Zentrum stehen. Der Prüfungsteilnehmer bildet selbstständig dem Text angemessene Schwerpunkte und beachtet dabei die nachfolgenden Aspekte:

- Autor, Autorintention, Adressat, Entstehungszeit (biographischer/historischer Kontext)
- Gattung
- Thema
- Nachweis eines vertieften sachlichen Textverständnisses
- Gliederung, Gedankenführung, Wichtung der Einzelaussagen
- Besonderheiten der sprachlich-stilistischen Gestaltung (Wortwahl, Gebrauch der Tempora, Modi und Diathesen, syntaktische Gestaltung, Stilmittel)
- bei narrativen Texten: Erzählperspektive
- bei philosophischen Texten: Zuordnung zu einer (oder mehreren) philosophischen Schule(n), Grundaussagen dieser Schule(n)
- bei Dichtung: metrische Analyse (Hexameter, elegisches Distichon, jambischer Trimeter. Für alle anderen metrischen Gestaltungen wird ein metrisches Schema vorgegeben.)
- zusammenfassende Deutung

Die 50 BE verteilen sich wie folgt:

textnahe Interpretation	25 BE
Auseinandersetzung mit den Materialien	15 BE
Textkonstitution/Gestaltung des Interpretationsaufsatzes	10 BE

Fachspezifische Korrekturzeichen:

Übersetzung:

Art der Fehlerbezeichnung bei Negativkorrektur

Übersetzungsfehler werden im Text durch Unterstreichen, am Rand je nach Fehlerkategorie mit ½, 1 oder 2 gekennzeichnet.

- halbe Fehler (½) leichte, den Sinn nicht wesentlich entstellende Fehler im Bereich des Vokabulars, des Ausdrucks, der Formenlehre, der Syntax, der Umsetzung in einem deutschen Satz und der Textreflexion
- ganze Fehler (1) sinnentstellende Fehler im Bereich des Vokabulars, des Ausdrucks, der Formenlehre, der Syntax, der Umsetzung in einem deutschen Satz und der Textreflexion

Bei völlig verfehlten Stellen sind die unabhängig voneinander erfolgten Verstöße nach Art und Schwere in der Bewertung zu berücksichtigen. Es sollen bei einem misslungenen Satz nicht mehr als zwei Fehler pro fünf Wörter notiert werden. Verstöße, die deutlich aus bereits bewerteten Fehlern herleitbar sind, bleiben in der Bewertung unberücksichtigt.

L	=	Fehler beim Erkennen der richtigen Vokabel bzw. der treffenden Vokabelbedeutung (Lexikfehler)
F	=	Formfehler: Person (P), Kasus (C), Numerus (N), Tempus (T), Modus (M), Genus verbi (Gv)
S	=	Verfehlung der Kasussyntax, falsche Beziehung der Satzglieder (B), Nichterkennen von Konstruktionen (K)
√	=	Wortauslassung Bei Lücken gelten fehlende sinntragende Wörter bzw. fehlende zusammengehörige Wortgruppen als Fehler. Es sollen nicht mehr als zwei Fehler pro fünf Wörter notiert werden.

Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit der deutschen Sprache werden im Text durch eine Wellenlinie, am Rand mit den im Deutschunterricht üblichen Symbolen gekennzeichnet. Sie werden nicht quantifiziert und nicht primär in die Bewertung einbezogen, aber bei der Notentendenz berücksichtigt.<sup>1</sup>

Interpretation:

Für die Interpretation gelten die Korrekturzeichen aus Punkt 1 Allgemeine Grundsätze.

<sup>1</sup> Thüringer Schulordnung für die Grundschule, die Regelschule, die Gemeinschaftsschule, das Gymnasium und die Gesamtschule vom 20. Januar 1994, zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Mai 2018, § 99 (4)

# Bewertungsbogen für die schriftliche Abiturprüfung Latein

## Prüfungsteil 1 Übersetzung

## Prüfungsteil 2 Interpretation

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Prüfungsteil (PT)	Soll BE	Einschätzung der Leistungen	Ist BE	
			EK	ZK <sup>1</sup>
PT 1	$\Sigma$ 50	<b>Übersetzung</b>		
		Fehler/BE		
PT 2	$\Sigma$ 50	<b>Interpretation</b>		
	25	<b>textnahe Interpretation</b>		
	25 – 21	Der Prüfling legt eine umfassende, alle wesentlichen Interpretationsaspekte berücksichtigende und fehlerfreie textnahe Interpretation vor. Die Aussagen werden sinnvoll durch treffende Zitate aus dem lateinischen Text belegt.		
	20 – 16	Der Prüfling legt eine die wesentlichen Interpretationsaspekte berücksichtigende textnahe Interpretation vor, die lediglich unbedeutende Fehler aufweist. Alle Aussagen werden durch Zitate aus dem lateinischen Text belegt.		
	15 – 11	Der Prüfling legt eine Interpretation vor, die wesentliche Interpretationsaspekte weitgehend berücksichtigt und kaum schwerwiegende Fehler enthält. Zitate belegen die wichtigsten Aussagen.		
	10 – 6	Die Interpretation berücksichtigt wichtige Interpretationsaspekte, weist aber zum Teil Mängel auf.		
	5 – 1	Die Interpretation lässt erkennen, dass Grundkenntnisse vorhanden sind, weist aber schwerwiegendere Mängel und Fehler auf.		
	0	Die Interpretation lässt keine Grundkenntnisse erkennen.		
	15	<b>Auseinandersetzung mit den Materialien</b>		
	15 – 13	Die Auseinandersetzung ist eine sehr selbstständige und gelungene Verbindung von Beobachtungen zu Inhalt und Form des lateinischen Textes mit wesentlichen Aussagen bzw. Gestaltungsaspekten der Materialien unter Einbeziehung der eigenen Erfahrungswelt und einer vertieften Allgemeinbildung. Die Aussagen werden belegt und begründet.		

	12 – 10	Die Auseinandersetzung ist eine überzeugende Verbindung von Beobachtungen zu Inhalt und Form des lateinischen Textes mit wesentlichen Aussagen bzw. Gestaltungsaspekten der Materialien unter Einbeziehung der eigenen Erfahrungswelt. Wesentliche Aussagen werden belegt und begründet.		
	9 – 7	Die Auseinandersetzung berührt wesentliche Aspekte eines Vergleiches zwischen Aussage und Form des lateinischen Textes und der Materialien. Wertungen werden im Ansatz erkennbar.		
	6 – 4	Die Auseinandersetzung berührt einige wesentliche Aspekte eines Vergleichs zwischen Aussage und Form des lateinischen Textes und der Materialien, weist aber zum Teil Mängel auf.		
	3 – 1	Die Auseinandersetzung wird mit richtigen Einzelbeobachtungen geführt, weist aber schwerwiegende Mängel und Fehlbeurteilungen auf.		
	0	Es gibt keine Auseinandersetzung mit den Materialien.		
	<b>10</b>	<b>Gestaltung des Interpretationsaufsatzes</b>		
	10 – 9	Der Aufsatz ist umfassend, in der Gedankenführung logisch und kreativ und lässt eine sinnvolle formale Gestaltung erkennen. Die sprachliche Gestaltung ist gewandt und sachangemessen.		
	8 – 7	Der Aufsatz ist umfassend, in der Gedankenführung logisch und lässt eine sinnvolle formale Gestaltung erkennen. Die sprachliche Gestaltung ist sachangemessen.		
	6 – 5	Der Aufsatz ist in der Gedankenführung im Wesentlichen logisch und lässt geringfügige Mängel in der formalen Gestaltung und der Integration der einzelnen Interpretationsteile erkennen. Die sprachliche Gestaltung ist weitgehend sachangemessen.		
	4 – 3	Der Aufsatz lässt Elemente einer logischen Gedankenführung und der Integration der Interpretationsteile erkennen. Mängel in der formalen und sprachlichen Gestaltung sind erkennbar.		
	2 – 1	Die Ausführungen zu den einzelnen Interpretationsteilen sind nur im Ansatz zu einem Interpretationsaufsatz verbunden.		
	0	Die Ausführungen zu den einzelnen Interpretationsteilen sind nicht zu einem Interpretationsaufsatz verbunden.		

BE: \_\_\_\_\_

Notenpunkte: \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.  
EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

## Besondere Prüfung zum Erwerb des Latinums/Graecums<sup>1</sup>

### Fachspezifische Hinweise:

Übersetzung bei Negativkorrektur:

Fehler	Bewertungseinheiten
1	40
1,5	39
2	38
2,5	37
3	36
3,5	35
4	34
4,5	33
5	32
5,5	31
6	30
6,5	29
7	28
7,5	27
8	26
8,5	25
9	24
9,5	23

Fehler	Bewertungseinheiten
10	22
10,5	21
11	20
11,5	19
12	18
12,5	17
13	16
14	15
15	14
16	13
17	12
18	11
19 - 20	10
21 - 22	9
22,5 - 23,5	8
über 23,5	0

Bei einer Fehlerquote über 23,5 Fehler ist ein vertieftes Textverständnis nicht mehr erkennbar.

Aufgaben zur Interpretation:

Interpretation eines zweisprachigen Textes aus dem Bereich lateinischen Dichtung

### Fachspezifische Korrekturzeichen:

Übersetzung:

Art der Fehlerbezeichnung bei Negativkorrektur

Übersetzungsfehler werden im Text durch Unterstreichen, am Rand je nach Fehlerkategorie mit  $\frac{1}{2}$ , 1 oder 2 gekennzeichnet.

halbe Fehler ( $\frac{1}{2}$ ) leichte, den Sinn nicht wesentlich entstellende Fehler im Bereich des Vokabulars, des Ausdrucks, der Formenlehre, der Syntax, der Umsetzung in einem deutschen Satz und der Textreflexion

---

<sup>1</sup> Verwaltungsvorschrift des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport über die Zuerkennung des Latinums und des Graecums an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen vom 31. Juli 2020 (Gz.: 36/5022)

ganze Fehler (1)      sinnentstellende Fehler im Bereich des Vokabulars, des Ausdrucks, der Formenlehre, der Syntax, der Umsetzung in einem deutschen Satz und der Textreflexion

Bei völlig verfehlten Stellen sind die unabhängig voneinander erfolgten Verstöße nach Art und Schwere in der Bewertung zu berücksichtigen. Es sollen bei einem misslungenen Satz nicht mehr als zwei Fehler pro fünf Wörter notiert werden. Verstöße, die deutlich aus bereits bewerteten Fehlern herleitbar sind, bleiben in der Bewertung unberücksichtigt.

L	=	Fehler beim Erkennen der richtigen Vokabel bzw. der treffenden Vokabelbedeutung (Lexikfehler)
F	=	Formfehler: Person (P), Kasus (C), Numerus (N), Tempus (T), Modus (M), Genus verbi (Gv)
S	=	Verfehlung der Kasussyntax, falsche Beziehung der Satzglieder (B), Nichterkennen von Konstruktionen (K)
√	=	Wortauslassung Bei Lücken gelten fehlende sinntragende Wörter bzw. fehlende zusammengehörige Wortgruppen als Fehler. Es sollen nicht mehr als zwei Fehler pro fünf Wörter notiert werden.

Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit der deutschen Sprache werden im Text durch eine Wellenlinie, am Rand mit den im Deutschunterricht üblichen Symbolen gekennzeichnet. Sie werden nicht quantifiziert und nicht primär in die Bewertung einbezogen, aber bei der Notentendenz berücksichtigt.<sup>2</sup>

Interpretation:

Für die Interpretation gelten die Korrekturzeichen aus Punkt 1 Allgemeine Grundsätze.

<sup>2</sup> Thüringer Schulordnung für die Grundschule, die Regelschule, die Gemeinschaftsschule, das Gymnasium und die Gesamtschule vom 20. Januar 1994, zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Mai 2018, § 99 (4)



**Korrekturbogen für die besondere Prüfung  
zum Erwerb des Latinums bzw. des Graecums  
schriftlicher Teil**

**Prüfungsteil 1    Übersetzung  
Prüfungsteil 2    Aufgaben Interpretation**

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Prüfungsteil (PT)	Soll BE	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	Ist BE	
			EK	ZK <sup>2</sup>
PT 1	∑ 40	<b>Übersetzung</b>		
		Fehler/ BE		
PT 2	∑ 20	<b>Interpretation</b>		
		<b>Erwartungen</b>	<b>Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor<sup>1</sup></b>	
	4	<b>Aufgabe 1</b> Gliedern Sie den Text unter Angabe der Verse und geben Sie den Abschnitten jeweils eine Überschrift.		
		mögliche Gliederung AB I + II V. 1-4    Charakteristik des Atticus V. 5-6    Verhalten der anderen jungen Leute V. 7-12   Tätigkeit des Atticus V. 13-14   Pointe		
	4	<b>Aufgabe 2</b> Beschreiben Sie die Lebensgestaltung des Atticus. Beziehen Sie in Ihre Überlegungen die Bedeutung des Begriffes „otium“ ein.		
		mögliche Beschreibung der Lebensgestaltung des Atticus AB I + II - entstammt einer gebildeten Familie - führt Tradition fort umgibt sich mit ebensolchen Freunden - philosophiert bei häufigen Spaziergängen - meidet rein körperliche Betätigungen, denen das einfache Volk gern frönt Der Begriff „otium“ umfasst eine große Bandbreite; im Mittelpunkt steht stets die Bedeutung geistiger Tätigkeit zur Erholung.		

	<b>6</b>	<b>Aufgabe 3</b> Untersuchen Sie an zwei Beispielen die sprachliche Gestaltung des Gedichtes sowie die dadurch vermittelte inhaltliche Aussage.		
		mögliche Beispiele AB II - V. 3 Alliteration: Cecropiae comitatur gebildete Begleiter - V. 3/4 u. V. 7/8 Anapher, Asyndeton, Trikolon: te pia ... omnes amat Betonung der Tätigkeiten des Atticus - non pila ... praeparat Tätigkeiten, die von Atticus abgelehnt werden - V. 3/4 u. V. 7/8 z. T. auch Parallelismus - V. 3, V. 6, V. 9, V. 11, V. 12 Hyperbata Cecropiae Minervae, pia turba, inmeritas opes, vara brachchia, niveas undas, Sidonio amore Aufrechterhaltung der Spannung, Gestaltung des Versmaßes		
	<b>6</b>	<b>Aufgabe 4</b> Erläutern Sie die Pointe des Epigramms. Beziehen Sie in Ihre Überlegungen das beigefügte Material mit ein.		
		Pointe des Epigramms AB II + III - „ludere“ mit „pigritia“ gleichgesetzt - rein körperliche Bewegung zur Steigerung der individuellen Fitness, aber mit geistiger Faulheit einhergehend - Beigefügtes Material zielt – anders als Martial – vordergründig auf die körperliche Fitness zur Vermeidung von Krankheiten.		

BE: \_\_\_\_\_

Notenpunkte: \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Die Verteilung der BE für die Aufgaben zur Interpretation folgt dem Beispiel des Nachtermins 2019. Die Teilaufgaben können auch eine andere Verteilung der BE aufweisen. Auch die Anzahl der Teilaufgaben ist variabel.

<sup>2</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.  
EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

## 5.2 Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

### Fachspezifische Hinweise:

Neben der Anfertigung eines Korrekturbogens ist ein Worturteil zu formulieren, das Hinweise auf die erbrachten Teilleistungen, die inhaltliche Schwerpunktsetzung, die methodische Herangehensweise sowie Stärken und Schwächen der Arbeit enthält.

Für das Fach Geschichte kommen entsprechend den Hinweisen für die Lehrerinnen und Lehrer für die Prüfung zwei Korrekturbogen je nach Aufgabentyp zum Einsatz.

### Fachspezifische Korrekturzeichen:

Neben den unter 3.1 aufgeführten Korrekturzeichen gelten für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer weitere:

Sprachlich formale Mängel:

WW	Wortwahl
F	Form

Inhaltliche Mängel:

Bz	falscher oder fehlender Bezug
Z	zeitliche Einordnung
W	Wiederholung Inhalt
Zs	Zusammenhang
R	räumliche Einordnung (Geographie)
Fs	Fachsprache
Bl	fehlender Beleg aus Material
ug	ungenau
uv	unvollständig

## Ethik

### Bewertungsbogen für die schriftliche Abiturprüfung Ethik

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Soll BE	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	Ist BE	
		EK	ZK <sup>1</sup>
30	<b>Lösungsstrategie</b> Erfassen der Kernaussagen des Materials und der Komplexität der Aufgabenstellung <b>inhaltliche Schwerpunkte</b> aufgabenspezifische Umsetzung Herstellung individueller und gesellschaftlicher Bezüge		
10	Darstellen geeigneter Positionen und angemessenes Einbeziehen in die Argumentation		
10	Bezug zur Lebenswirklichkeit		
10	Anpassen der Form der schriftlichen Darstellung an die Aufgabenstellung logischer Aufbau der Argumentationsstruktur sinnvolles Einbeziehen des Materials in die Bearbeitung Vermeiden von Allgemeinplätzen		

**BE:** \_\_\_\_\_ **Notenpunkte:** \_\_\_\_\_ **Note:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.  
EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

## Geographie

### Bewertungsbogen für die schriftliche Abiturprüfung Geographie

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_ gewählte Aufgabe: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Aufgabe/ Teilaufgabe	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	BE		
		Soll	Ist	
			EK	ZK <sup>1</sup>
Teilaufgabe 1  Methodische Umsetzung				
Teilaufgabe 2  Methodische Umsetzung				
Teilaufgabe 3  methodische Umsetzung				

**BE:** \_\_\_\_\_

**Notenpunkte:** \_\_\_\_\_

**Note:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.  
EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

## Bewertungsbogen für die schriftliche Abiturprüfung Geographie Bilingual Englisch/Französisch

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

	Soll BE	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>2</sup>	Ist BE <sup>1</sup>	
			EK	ZK <sup>2</sup>
<b>Gesamte Prüfung</b>	<b>∑ 60</b>			
davon	<b>∑ 54</b>	fachspezifische und methodisch-strategische Aspekte (sachliche Richtigkeit, korrekte Verwendung der Fachsprache, angemessene äußere Form, logische Struktur und nachvollziehbare Lösungsstrategie entsprechend der Aufgabenstellung, sachgerechte Anwendung von Arbeitsmethoden und Hilfsmitteln sach- und aufgabengerechte Nutzung der Materialien)		
	12	Aufgabe 1 <sup>1</sup>		
	20	Aufgabe 2		
	22	Aufgabe 3		
davon	<b>∑ 6</b>	fremdsprachige Leistung		
	6	nahezu korrekter Sprachgebrauch, Variabilität und Kreativität im sprachlichen Ausdruck, Komplexität des Satzbaus		
	5 – 4	mehrere geringfügige Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen, Bemühen um Variabilität im sprachlichen Ausdruck, klarer Satzbau, oberstufengemäßer Wortschatz		
	3 – 2	mehrere geringfügige Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen, und/oder vereinzelte grobe Normverstöße, die die Verständlichkeit beeinträchtigen, wenig Variabilität im sprachlichen Ausdruck		
	1	mehrere grobe Normverstöße, die die Verständlichkeit beeinträchtigen, und/oder zahlreiche geringfügige Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen, stark eingeschränkter sprachlicher Ausdruck, begrenzter Wortschatz, Satzbaufehler		
	0	gravierende Normverstöße, die die Verständlichkeit verhindern, sprachlich-stilistisches Unvermögen, grobe Satzbaufehler		

**BE:** \_\_\_\_\_

**Notenpunkte:** \_\_\_\_\_

**Note:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Die Verteilung der BE folgt dem Beispiel des Abiturs 2019. Die Teilaufgaben können auch eine andere Verteilung der BE aufweisen. Auch die Anzahl der Teilaufgaben ist variabel.

<sup>2</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.  
EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

## Geschichte

### Bewertungsbogen für die schriftliche Abiturprüfung Geschichte (Aufgabentyp Rekonstruktion)

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_ gewählte Aufgabe: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Soll BE	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	Ist BE	
		EK	ZK <sup>1</sup>
<b>5</b>	<b>Analysieren des Einstiegstextes</b> (Paraphrase, Konjunktiv) und Ableiten/Erfassen des zu bearbeitenden Problems aus Einstiegstext und Aufgabenstellung  ...		
<b>10</b>	<b>Auseinandersetzen mit der Problematik unter Einbeziehung der Materialien</b> <u>Lösungsstrategie, Strukturieren des eigenen Lösungsweges</u>  ...  <u>Resümee, Verknüpfung mit der Ausgangsproblematik</u>  ...		
<b>20</b>	<u>sachgerechte inhaltliche Schwerpunktsetzung unter Nutzung des Fachwortschatzes und historischer Daten</u>  ...		



<p><b>20</b></p>	<p><u>Analysieren und Bearbeiten der Materialien (formal und inhaltlich), Belegführung, sach- und methodenkompetente Verknüpfung zwischen Materialien und eigenen Gedankengängen</u></p> <p>...</p>		
<p><b>5</b></p>	<p><b>äußere Form und sprachliche Gestaltung</b> Angemessenheit, Folgerichtigkeit und korrekter Sprachgebrauch</p> <p>...</p>		

**BE:** \_\_\_\_\_

**Notenpunkte:** \_\_\_\_\_

**Note:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.  
EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

## Bewertungsbogen für die schriftliche Abiturprüfung Geschichte (Aufgabentyp Dekonstruktion)

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_ gewählte Aufgabe: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Soll BE	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	Ist BE	
		EK	ZK <sup>1</sup>
5	<b>Analyse der Aufgabenstellung, Lösungsstrategie, Strukturieren des eigenen Lösungsweges</b>  ...		
20	<b>Analyse der Argumentationsstruktur</b>  <b>Material 1</b> <i>Benennen der Textart, Erscheinungsort, Zeitpunkt und Anlass, mögliche Adressaten und Thema des Textes</i>  ...  <i>Strukturierte Zusammenfassung der Hauptgedanken des Textes mit eigenen Worten</i>  ...  <b>dto. folgende Materialien</b>  ...		

20	<b>Erörterung der Argumente und der ihnen zugrundeliegenden historischen Sinnbildungen</b> <b>Überprüfen der Darstellungen auf sachliche, narrative und normative Triftigkeit</b>  ...		
10	<b>Resümee/Ableitung einer eigenständigen, begründeten Stellungnahme</b>  ...		
5	<b>äußere Form und sprachliche Gestaltung</b> Angemessenheit, Folgerichtigkeit und korrekter Sprachgebrauch  ...		

**BE:** \_\_\_\_\_

**Notenpunkte:** \_\_\_\_\_

**Note:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.  
EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

## Bewertungsbogen für die schriftliche Abiturprüfung Geschichte Bilingual Englisch/Französisch

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Soll BE	Einschätzung der Leistungen	Ist BE	
		EK	ZK <sup>1</sup>
$\Sigma$ 60	<b>Gesamte Prüfung</b>		
5	Analyse des Einstiegstextes, Ableiten/Erfassen des zu bearbeitenden Problems aus Einstiegstext und Aufgabenstellung		
6	Entwicklung und Strukturierung eines eigenen Lösungsansatzes		
38	Auseinandersetzen mit der Problematik unter Einbeziehung der Materialien <ul style="list-style-type: none"> <li>• sachgerechte inhaltliche Schwerpunktsetzung unter Nutzung des Fachwortschatzes und historischer Daten sowie Folgerichtigkeit in der Darstellung</li> <li>• Analysieren und Bearbeiten der Materialien (formal und inhaltlich: Klassifizierung der Materialien nach Gattung, Kontext, Intention des Verfassers, Beurteilung)</li> <li>• sach- und methodenkompetente Verknüpfung zwischen Materialien und eigenen Gedankengängen</li> </ul>		
5	Resümee, Verknüpfung mit der Ausgangsproblematik		
6	fremdsprachige Leistung		
6	<i>nahezu korrekter Sprachgebrauch, Variabilität und Kreativität im sprachlichen Ausdruck, Komplexität des Satzbaus</i>		
5 – 4	<i>mehrere geringfügige Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen, Bemühen um Variabilität im sprachlichen Ausdruck, klarer Satzbau, oberstufengemäßer Wortschatz</i>		
3 – 2	<i>mehrere geringfügige Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen, und/oder vereinzelt grobe Normverstöße, die die Verständlichkeit beeinträchtigen, wenig Variabilität im sprachlichen Ausdruck</i>		
1	<i>mehrere grobe Normverstöße, die die Verständlichkeit beeinträchtigen, und/oder zahlreiche geringfügige Normverstöße, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen, stark eingeschränkter sprachlicher Ausdruck, begrenzter Wortschatz, Satzbaufehler</i>		
0	<i>gravierende Normverstöße, die die Verständlichkeit verhindern, sprachlich-stilistisches Unvermögen, grobe Satzbaufehler</i>		

**BE:** \_\_\_\_\_

**Notenpunkte:** \_\_\_\_\_

**Note:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.  
EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

## Sozialkunde

### Korrekturbogen für die schriftliche Abiturprüfung Sozialkunde

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_ gewählte Aufgabe: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Aufg.	Erwartungen	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	Soll BE	Ist BE	
				EK	ZK <sup>1</sup>
TA 1					
TA 2					
TA 3					
TA 4					
Gliederung			1		
Umgang mit den Materialien			2		
Erfassen u. Wiedergeben d. Komplexität des Problemzusammenhangs			5		
Fähigkeit zur Selbstreflexion			3		
sprachliche Korrektheit, äußere Form			2		

**BE:** \_\_\_\_\_

**Notenpunkte:** \_\_\_\_\_

**Note:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.  
EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

## 5.3 Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld

### Biologie

#### Fachspezifische Hinweise:

Die Erstellung des Erwartungshorizonts orientiert sich an den „Hinweisen zur Korrektur und Bewertung“ und den „Hinweisen zur Vorbereitung der Experimente“. Im Erwartungsbild nicht genannte, aber im Sinne der Aufgabenstellung gleichwertige Lösungen bzw. Lösungswege werden gleichberechtigt gewertet.

Die Anzahl der maximal zu erreichenden Bewertungseinheiten (BE) für jede Aufgabe/Teilaufgabe ist verbindlich. Es werden nur ganze BE vergeben.

Wiederholungs- und Folgefehler sind bei der Bewertung angemessen zu berücksichtigen.

Bearbeitet ein Prüfling die Aufgabe 1 und die Aufgabe 2, so wird die Aufgabe gewertet, bei der die meisten BE erreicht wurden.

Praktische Tätigkeiten wie Experimentieren, Untersuchen und Mikroskopieren sind von einer prüfenden Fachlehrerin/einem prüfenden Fachlehrer zu beaufsichtigen. Dieser protokolliert für jeden Prüfling auf einem separaten Formblatt den Verlauf der praktischen Arbeit bzw. die Ergebnisse entsprechend der Aufgabenstellung bzw. den „Hinweisen zur Korrektur und Bewertung“. Dieses Formblatt ist dem Korrekturbogen beizulegen.

Die gültigen Sicherheitsbestimmungen, v. a. die Bestimmungen der Gefahrstoffverordnung, sind einzuhalten.

Die Durchführung von praktischen Tätigkeiten, die nicht den gültigen Sicherheitsbestimmungen entsprechen, ist unzulässig. In diesem Fall sind die korrekten Chemikalien/Materialien auszuhändigen und die Experimente etc. mit diesen durchzuführen. Die Fehler werden notiert und sind in die Gesamtbewertung einzubeziehen.

# Korrekturbogen für die schriftliche Abiturprüfung Biologie

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_ gewählte Aufgabe: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Aufg.	Erwartungen	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	BE		
			Soll	Ist EK	ZK <sup>1</sup>
<b>1</b>					
<b>Teil A</b>					
1.1	Beschreiben der Meiose: - ... - ...	richtig, vollständig, sachlogisch, sichere und exakte Verwendung der Termini	4	4	4
1.2	Experimentelles Überprüfen der Wirkung von 10 %iger KNO <sub>3</sub> -Lösung auf pflanzliche Zellen - ... - ...  Erklären des Ergebnisses: - ... - ...	...  (Einbeziehung des separaten Formblattes)  ...	7		
<b>Summe</b>			<b>40</b>		
<b>Teil B</b>					
	Beurteilen der Exaktheit des Wikipedia-Artikels aus fachwissenschaftlicher Sicht: - ... - ... - ...	...	20		
<b>Summe</b>			<b>20</b>		

**BE:** \_\_\_\_\_ **Notenpunkte:** \_\_\_\_\_ **Note:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.  
EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in



## Chemie

### Fachspezifische Hinweise:

Die Erstellung des Erwartungshorizonts orientiert sich an den „Hinweisen zur Korrektur und Bewertung“ und den „Hinweisen zur Vorbereitung der Experimente“. Im Erwartungsbild nicht genannte, aber im Sinne der Aufgabenstellung gleichwertige Lösungen bzw. Lösungswege, werden gleichberechtigt gewertet.

Die Anzahl der maximal zu erreichenden Bewertungseinheiten (BE) für jede Aufgabe ist verbindlich. Es werden nur ganze BE vergeben.

Wiederholungs- und Folgefehler sind bei der Bewertung angemessen zu berücksichtigen.

Bearbeitet ein Prüfling beide der jeweils zur Wahl stehenden Teile (z. B. Aufgabe 1 und Aufgabe 2 oder Experiment 1 und Experiment 2), so wird die Aufgabe gewertet, bei der die meisten BE erreicht wurden.

Das Experimentieren ist von einer prüfenden Fachlehrerin/einem prüfenden Fachlehrer zu beaufsichtigen. Diese/dieser protokolliert für jeden Prüfling auf einem separaten Formblatt den Verlauf der praktischen Tätigkeit bzw. die Ergebnisse entsprechend der Aufgabenstellung bzw. den „Hinweisen zur Korrektur und Bewertung“. Dieses Formblatt wird mit den „Hinweisen zur Vorbereitung der Experimente“ zur Verfügung gestellt und ist dem Korrekturbogen beizulegen.

Die gültigen Sicherheitsbestimmungen, v. a. die Bestimmungen der Gefahrstoffverordnung, sind einzuhalten. Experimente mit falsch angeforderten bzw. falsch gewählten Chemikalien sind unzulässig. In diesem Fall sind die korrekten Chemikalien auszuhändigen und die Experimente mit diesen durchzuführen. Die Fehler werden notiert und sind in die Gesamtbewertung einzubeziehen.

## Korrekturbogen für die schriftliche Abiturprüfung Chemie

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_ gewählte Aufgabe: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

	Erwartungen	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	BE		
			Soll	Ist	
			EK	ZK <sup>1</sup>	
<b>Aufgabe 1</b>					
1.1	Berechnen des Volumens Ammoniak $V(NH_3)$ in $m^3$ : $V(NH_3) = \frac{10t \cdot 24 \frac{L}{mol}}{80 \frac{g}{mol}} = 3,0 \cdot 10^6 L$ $V(NH_3) = 3,0 \cdot 10^3 m^3$	Berechnung exakt und nachvollziehbar, Antwortsatz fehlt	3	2	2
1.2	...				
<b>Summe</b>			<b>45</b>		
<b>Experiment 2</b>					
1	Entwickeln eines Plans zur Identifizierung der vorgegebenen Substanzen	...	5	...	...
2	Durchführen der Identifizierung - ... - ... Auswerten des Experiments - - ...	...  (Einbeziehung des separaten Formblattes)	10	...	...
<b>Summe</b>			<b>15</b>		

BE: \_\_\_\_\_

Notenpunkte: \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.

EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

## Mathematik

### Korrekturbogen für die schriftliche Abiturprüfung Mathematik

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Die Hinweise enthalten keine vollständigen Lösungen (siehe Hinweise für die Lehrerinnen und Lehrer).

<b>Teil A</b>					
<b>Aufg.</b>	<b>Erwartungen</b>	<b>Einschätzung der Leistungen</b> Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	<b>Soll</b> <b>BE</b>	<b>Ist BE</b>	
				<b>EK</b>	<b>ZK<sup>1</sup></b>
1	Einzeichnen: ...		<b>5</b>		
2 a)	Zeigen: ...		<b>2</b>		
2 b)	...		<b>3</b>		
3 a)					
3 b)					
3 c)					
4					
5					
6					
7					
8					
Summe:			<b>40</b>		
Summe der erreichten BE:					

Teil B					
Aufg.	Erwartungen	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	Soll BE	Ist BE	
				EK	ZK <sup>1</sup>
1 a)	Berechnen: ...		4		
1 b)	Darstellen: ...		3		
1 c)	...		3		
2 a)					
Summe:			40		
Summe der erreichten BE:					

Teil C – Wahlaufgabe 1					
Aufg.	Erwartungen	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	Soll BE	Ist BE	
				EK	ZK <sup>1</sup>
1	Einzeichnen: ...		5		
2 a)	Zeigen: ...		2		
2 b)	...		3		
3 a)					
3 b)					
3 c)					
4					
5					
Summe:			40		
Summe der erreichten BE:					

Teil C – Wahlaufgabe 2					
Aufg.	Erwartungen	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	Soll BE	Ist BE	
				EK	ZK <sup>1</sup>
1	Einzeichnen: ...		5		
2 a)	Zeigen: ...		2		
2 b)	...		3		
3 a)					
3 b)					
3 c)					
4					
5					
6					
7					
8					
Summe:			<b>40</b>		
Summe der erreichten BE:					

BE: \_\_\_\_\_

Notenpunkte: \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.  
EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

# Physik

## Korrekturbogen für die schriftliche Abiturprüfung Physik

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

<b>Aufgabe A:</b>		1			
Nr.	Erwartungen	Soll BE	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	Ist BE	
			EK	ZK <sup>1</sup>	
1.1	Berechnen der Energieniveaus, Zeichnen des Energieniveauschemas	4			
1.2.1	Ermitteln der möglichen Anregungen aus dem Grundzustand	4			
1.2.2	Begründen der elektromagnetischen Strahlung	2			
1.2.3	Berechnen der kleinsten und größten Wellenlänge, sowie Einordnung/Zuordnung	5			
1.3	...	2			
...	...	...			
<b>Summe:</b>					

<b>Aufgabe B:</b>		1			
Nr.	Erwartungen	Soll BE	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	Ist BE	
			EK	ZK <sup>1</sup>	
1	Beschreiben und Begründen: Bewegungen nennen und begründen, Funktion der Wechselfeldspannung für das Umpolen der Beschleunigungsfelder beschreiben, zunehmende Länge der Driftröhren begründen	5			
2	Berechnen der Frequenz	5			
<b>Summe:</b>					

<b>Experiment E:</b>		2			
Nr.	Erwartungen	Soll BE	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	Ist BE	
			EK	ZK <sup>1</sup>	
	Vorbetrachtungen	5			
	Messprotokoll	3			
	Auswertung	4			
	Fehlerbetrachtung	3			
<b>Summe:</b>					

**BE:** \_\_\_\_\_ **Notenpunkte:** \_\_\_\_\_ **Note:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.  
EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in

## 5.4 Muster für Bewertungs- und Korrekturbogen (alle Aufgabenfelder)

### Korrekturbogen für die schriftliche Abiturprüfung

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Fach/Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_ gewählte Aufgabe: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Aufgabe ggf. Prüfungsteil/ Teilaufgabe/ Kriterium/...	Erwartungen	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	BE		
			Soll	Ist EK   ZK <sup>1</sup>	

BE: \_\_\_\_\_

Notenpunkte: \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.  
EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in



## Bewertungsbogen für die schriftliche Abiturprüfung

Prüfling: \_\_\_\_\_ Datum der Prüfung: \_\_\_\_\_

Fach/Kurs/Schuljahr: \_\_\_\_\_ gewählte Aufgabe: \_\_\_\_\_

Name Erstkorrektor\*in: \_\_\_\_\_ Name Zweitkorrektor\*in: \_\_\_\_\_

Aufgabe ggf. Prüfungsteil/ Teilaufgabe/ Kriterium/...	Einschätzung der Leistungen Erstkorrektor/Zweitkorrektor <sup>1</sup>	BE		
		Soll	Ist	
			EK	ZK <sup>1</sup>

**BE:** \_\_\_\_\_      **Notenpunkte:** \_\_\_\_\_      **Note:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erstkorrektor\*in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zweitkorrektor\*in

<sup>1</sup> Bei Zustimmung sind Angaben des Zweitkorrektors nicht zwingend erforderlich.  
EK – Erstkorrektor\*in, ZK – Zweitkorrektor\*in